

Sieg und Niederlage sind sichtbar

Ex-Nati-Goalie Jörg Stiel und der aufrechte Gang

ROGGWIL. Die Roggwiler Firma MBT hatte prominenten Besuch. Jörg Stiel war Gastreferent – und erläuterte mit Karl Müller, wie sich innere und äussere Haltung beeinflussen.

THOMAS RIESEN

Das Leben eines Sportlers wird durch zwei Phasen geprägt, die Zeit vor und die Zeit nach der aktiven Karriere. Jörg Stiel, die Torhüterlegende mit St. Galler Vergangenheit, hat seine zweite Lebensphase in Angriff genommen – im Verkaufsteam des Internetportals Gate 24. Sein Vortragengagement bei MBT war scheinbar nur ein «Feierabendjob».

Resultat sichtbar für alle

Auf Nachfrage zeigte sich, dass aber weit mehr dahinter steckt. «Ich mache das aus voller Überzeugung», sagte Stiel. Als Profi seien Rücken und Gelenke besonderen Belastungen ausgesetzt gewesen, «zum Glück kann ich meinen Körper heute normal belasten».

Karl Müller, Erfinder von MBT, habe ihm den Weg gezeigt und er habe stets auf diese Prinzipien geachtet. «Sonst hätte ich nicht bis 36 Profi sein können.» Die beiden kennen sich seit 1998, die Zusammenarbeit basiert vor allem auf der persönlichen Beziehung. In seinem Vortrag erinnerte sich Stiel an grosse Momente seiner Karriere, aber auch an Niederlagen. «Der Unterschied zeigt

sich an der Haltung, die für jeden ersichtlich ist.» Nach einem Sieg sei sie offen und gerade, nach einer Niederlage werde der innere und äussere Druck gross, «alles bricht zusammen». Ein besonderes Hoch hatte Stiel nach seiner spektakulären Kopfballabwehr an der EM 2004 in Portugal, ein besonderes Tief nach seinen zwei schweren Fehlern im Abstiegs-

kampf mit Gladbach gegen Frankfurt. Sie kosteten ihn den Platz im Tor und in der Mannschaft.

Fundament des Körpers

Die Ausführungen Stiels waren der Steilpass für Karl Müller. Er betonte ebenfalls: «Die innere Haltung ist die Brücke zum sichtbaren Gang.» Dabei seien die

Füsse das Fundament des Körpers und wie beim Bau eines Hauses müsse ihnen besondere Beachtung geschenkt werden. «Je besser sie funktionieren, umso besser ist die Haltung und der Ausdruck», sagte er und erläuterte die unterschiedlichen Arten zu gehen. Jeder Mensch hat seine Eigenheiten, die zudem durch Unterlage und Schuhwerk beein-

flusst werden. Wie gross diese Unterschiede sind, zeigten einige Besucher der Veranstaltung im Praxistest. Durch die Beteiligung des Publikums wurde aus einem bereits spannenden Vortrag eine bewegte Veranstaltung. Und wohl so mancher Teilnehmer verliess den Sitzungsraum mit einem aufrechteren Gang, als er ihn betreten hatte.



Bild: Thomas Riesen

Showeinlage an der EM in Portugal als Hoch, Fehlgriffe im Gladbacher Tor als Tief: Jörg Stiel philosophierte mit MBT-Erfinder Karl Müller.